

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freien
Wohlfahrtspflege



Wie misst man Teilhabe in der Eingliederungshilfe?

Projektvorstellung, Christoph Kraschl, 30.04.14

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freien
Wohlfahrtspflege



Projektdaten

Auftraggeber: BAGFW
Verbände: AWO, DCV, PW, DRK, DD
Projektleitung: Christoph Kraschl
Wissenschaft: Prof. Dr. Petra Gromann und Anke Brückner,
Institut Personenzentrierte Hilfen/Hochschule Fulda
Laufzeit: 01.06.2011 – 31.05.2014

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Ziel

Entwicklung und Erprobung von Indikatoren und Instrumenten zur Messung von individuell definierter Teilhabe aus Sicht von Menschen mit psychischer Erkrankung und/oder Lernschwierigkeiten in der Eingliederungshilfe

Instrumente:

- a. Indikatoren-Core-Set „Teilhabe-Kiste“, das Teilhabe aus Nutzersicht abbildet
- b. „Handwerkzeug“ zur Bestimmung und Messung individuell definierter Teilhabe

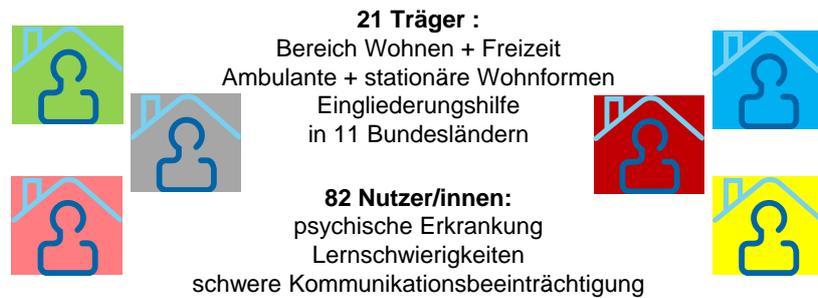
→ Entwickelt und erprobt mit Nutzer/innen als Experten aus Erfahrung

Fragestellungen

- Wie lässt sich selbstbestimmte Teilhabe aus Nutzersicht bestimmen und messen?
- Was sind die wichtigen Teilhabe-Indikatoren aus Sicht der Nutzer/innen?
- In welchem Maße gelingen Teilhabeprozesse im Rahmen der Leistungserbringung?
- Wie wird das Instrument a) von Nutzer/innen und b) von Einrichtungen und Diensten bewertet?
- Welche Bedeutung ist dem Instrument und den daraus zu gewinnenden Erkenntnissen in der Behindertenhilfe und Psychiatrie zuzumessen?
- Welche perspektivischen Verwendungsmöglichkeiten des Instrumentes zeichnen sich ab?

Konzeption und Vorgehen

Stichprobe



Konzeption und Vorgehen

Eckpunkte

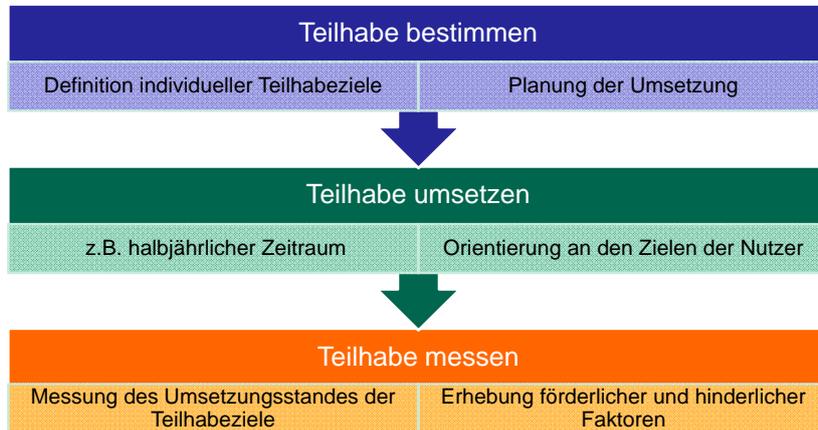
Erprobung des Messens von subjektiver Teilhabe auf der Grundlage selbst gewählter Teilhabeziele

→ Entwicklung eines Verfahrens:

- a. zur Definition und Umsetzungsplanung von selbstbestimmter Teilhabe
- b. zur Messung des Umsetzungsstandes von selbstbestimmter Teilhabe

Konzeption und Vorgehen

Prozessbeschreibung



Konzeption und Vorgehen

Teilhaber-Bestimmung ist zentral:

- Um messen und handeln zu können, müssen wir wissen, welche Form von Teilhaber für Menschen mit Behinderung persönlich wichtig ist.
- Selbstbestimmte Teilhaber kann nur individuell definiert werden.
- Teilhaberziele, die anzeigen, worum es bei der Teilhaber genau geht (Teilhaber-Anzeiger), bilden die unbedingte Voraussetzung für die spätere Teilhabemessung.
- Eine valide Teilhabemessung bedarf einer guten Teilhaberplanung!

Konzeption und Vorgehen

Teilhabe messen

- Selbstbestimmte Teilhabe messen bedeutet für den/die Nutzer/in:
Ich stelle fest, wird Teilhabe mit mir und für mich umgesetzt?
Und: Was kann ich, was können andere (besser) machen, damit ich meine Teilhabeziele verwirklichen kann?
- Teilhabewirkung von Diensten und Einrichtungen messen heißt:
Schaffen wir es, unsere Nutzer/innen so zu unterstützen, dass individuelle Teilhabe gelingt? Und: Wie können wir als Dienst oder Einrichtung (besser) dazu beitragen, dass Teilhabeprozesse gelingen?
- Folge dieser Messmethode: personenzentrierte Ausrichtung der Leistungserbringung auf die Teilhabeziele der betroffenen Menschen rückt in den Mittelpunkt
= Maß für Ergebnisqualität